

## Protokoll

**zur 3. Sitzung der Spielplatzkommission  
am 26. März 2018 von 17:00 bis 18:30 Uhr  
im Rathaus Charlottenburg, Otto-Suhr-Allee 100  
10585 Berlin, Raum 441 b**

### Anwesenheitsliste

Herr Schruoffenegger	Bezirksstadtrat, Vorsitzender
Frau Biewener	Bezirksverordnete (SPD-Fraktion)
Frau Linke	Bezirksverordnete (Bündnis 90/Grüne-Fraktion)
Frau Stückler	Bezirksverordnete (CDU-Fraktion)
Frau Fest	Bezirksverordnete (FDP-Fraktion)
Herr von Ertzdorff-Kupffer	Bezirksverordneter (AfD-Fraktion)
Frau Juckel	Bezirksverordnete (LINKE-Fraktion)
Frau Cieschinger	für die Piraten-Partei
Herr Juhl	Jugendamt
Herr Schmidt	Fachbereich Grünflächen
Herr Brombosch	Stadt Con/Rev - Protokoll
Frau Voß	Bezirkselfernauschuss Eltern
Frau Mehic	Kinder- und Jugendparlament
Herr Gongora	Kinder- und Jugendparlament

#### **TOP 1 Begrüßung und Feststellung der Tagesordnung**

BzStR Schruoffenegger eröffnet die 2. Sitzung der Spielplatzkommission, begrüßt die Anwesenden. Änderungswünsche zur Tagesordnung werden nicht gestellt.

#### **Top 2 Annahme der Niederschrift der 2. Sitzung**

Das Protokoll der 2. Sitzung wird angenommen.

#### **TOP 3 Kita- und Spielplatzsanierungsprogramm 2018**

Herr Schmidt berichtet von dem Aufruf zur Anmeldung zum Kita- und Spielplatzsanierungsprogramm 2018 (Anlage 1) und teilt die angemeldeten Maßnahmen des Bezirks mit. Für dieses Jahr sind die Spielplatzstandorte Hebbelstraße, Eosanderstraße, Ulmenallee und Karolinger Platz. geplant. Die beiden letzten Standorte werden wohl zu Gunsten der Kita-Sanierungen Ruhwaldpark und Länderallee entfallen. Der Finanzierungsbedarf wird für den Spielplatzstandort Hebbelstraße ca. 97.000€ und Eosanderstraße 100.000€ betragen. Aus einem weiteren Sonderprogramm werden im Jahr 2018 die Spielplätze Homburger Straße, Nikolsburger Platz, Olbersstraße, Kolberger Platz und Charlottenburger Ufer mit ca. 443.000€ saniert (s. Anlage 2).

#### **TOP 4      Beteiligung des Kinder- und Jugendparlaments bei der Spielplatzsanierung**

Herr Schmidt beschreibt kurz, dass bei der Neubauplanung eines Spielplatzes ein formelles Verfahren unter Einbindung des KJP existiert, was sich in der Vergangenheit auch schon bewährt hat. Wenn Veränderungen gewünscht sind, dann sollte die Abteilung Jugend eine geeignete Form der Beteiligung vorschlagen. Frau Biewener ist der Meinung, dass am Beteiligungsprozess Kinder- und Jugendeinrichtungen in der Umgebung eines zu bauenden oder eines zu sanierenden Spielplatzes, frühestmöglich eingebunden werden sollte. Herr v. Ertzdorff-Kupffer hält auch die Internetbeteiligung für geeignet.

Herr Juhl beschreibt wie schon in der vergangenen Sitzung am den Beispielen der Skaterbahn Heidelberger Platz und Freizeithem Spreetalallee das bisherige Verfahren. Aus seiner Sicht hat es sich bewährt. Auch Herr Gongora beschreibt am Beispiel der Joan-Miro-Schule die Beteiligung des KJP. Frau Stückler lobt die derzeitige Beteiligung des KJP.

Auf die Frage von Frau Voß wie man etwas über Umbauten auf Kinderspielplätze erfährt, antwortet Herr Schmidt. In der Regel erfährt man es aus der Spielplatzkommission, Pressemitteilungen, dem KJP und Mitteilungsblättern an Bauzäunen. Herr Gongora hält es für wichtig im in der Abteilung Jugend eine Art Beteiligungsbüro einzurichten. Informationen, Auskünfte können dann von dort erfolgen.

Frau Linke möchte wissen an wem man sich im Beteiligungsverfahren wenden kann. In diesen Fall kann man sich an Herrn Juhl wenden.

#### **TOP 5      Sicherheit auf Kinderspielplätze (z.B. Umgang mit Drogen-Hotspots)**

Frau Biewener beschreibt die Drogensituation auf den Kinderspielplätzen aus ihrer Sicht. Herr Schmidt antwortet darauf, dass ihm nur Probleme in Grünanlagen/Grünstreifen bekannt sind. Über Spritzenfunde auf Spielplätze in Charlottenburg-Wilmersdorf ist ihm nichts bekannt.

Frau Fest beschreibt die Situation im Lietzenseepark. Herrn Schmidt teilt dazu mit, dass ihm auch diese Probleme bekannt sind. Überwiegend soll es sich um obdachlose Personen, kiffende, alkoholtrinkende und rauchende Personen handeln, die sich abends und nachts im Park aufhalten. Hierfür sind Informationen an das Ordnungsamt bzw. die Polizei zu senden.

#### **TOP 6      Verschiedenes**

- Frau Biewener möchte wissen, wie die Verfahrensweise der Behörde bei defekten Spielgeräten ist. Dazu antwortet Herr Schmidt, dass 1 x pro Woche der Kinderspielplatz durch einen Mitarbeiter des Grünflächenamtes durch eine Sichtkontrolle überprüft wird. Eine Fachfirma kontrolliert einmal im Monat alle

Spielgeräte. Defekte Spielgeräte werden zeitnahe repariert. Bänke werden abgebaut. Sollte eine zeitnahe Reparatur nicht möglich sein, kann es zu einer Sperrung des Spielgerätes kommen.

- Frau Stückler beklagt die verschmutzte Skaterbahn am Heidelberger Platz. Herr Schmidt erklärt dazu, dass das an den Parkplatznutzern von nebenan liegt. Der Müll und Dreck der dort hinterlassen wird, wird durch den Wind von dem benachbarten Parkplatz auf die Skateranlage geweht. Die Skateranlage wird daher einmal pro Woche gereinigt.
- Frau Biewener fragt nach, ob der Spielplatzquide neu aufgelegt werden kann. Die Frage konnte noch nicht beantwortet werden, da eine Neuauflage auch mit Kosten verbunden ist.
- Herr Juhl schlägt vor, alle Kinderspielplätze in den Kiezatlas aufzunehmen.
- Ein Termin für die nächste Sitzung kann noch nicht genannt werden, er soll aber auf jeden Fall nach den großen Ferien sein.

gez. Schruoffeneger  
Vorsitzender

gez. Brombosch  
Protokoll